

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.  
26. Jahrg. Wien, Montag, 18. September 1916. No 287.

Wien während des Krieges. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hoß während der Kriegszeit an Stelle der jahrgangsweisen Verwaltungsberichte der Stadt Wien einen Gesamt-Verwaltungsbericht für die Zeit vom 1. Jänner 1914 bis Kriegsschluß zusammenstellen zu lassen.

Auslagen anlässlich des Krieges. In der letzten Sitzung des Stadtrates berichtete Vizebürgermeister Hoß über Mehrausgaben aus Anlaß des Krieges im Verwaltungsjahr 1915/16. Veranschlagt waren 1,600.000 K, die Mehrauslagen betragen 3,650.000 K. Dieses bedeutende Mehrerfordernis ist damit begründet, daß bei der Aufstellung des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1915/16 nicht mit einem vollen Kriegsjahre gerechnet wurde, ferner mit den steigenden Preisen und schließlich mit dem Umstande, daß Auslagen notwendig waren, die bei Aufstellung des Voranschlages noch nicht vorausgesehen werden konnten. Das Mehrerfordernis für sanitäre Vorkehrungen betrug 1,350.000 K, hauptsächlich infolge größeren Ueberbelages im Jubiläumspital, höherer Verpflegskosten in den Barackenspitälern, an restlosen Baukosten der Baracken, etc. Für die Approvisionnement (mit Ausschluß des Lebensmitteleinkaufes) ergaben sich nicht vorhergesehene Auslagen von rund 2,570.000 K, hauptsächlich durch die Notwendigkeit, die Brot- und Mehlkommissionen aufrecht zu erhalten, durch die Errichtung einer Kartoffel-Trockenanlage, durch die Anlage von Kartoffelmieten, durch den Gemüseanbau in den städtischen Anlagen und durch Schulkinder. Nach Abzug der Minderausgaben und des durch Mehreinnahmen gedeckten Betrages ergibt sich das obige Mehrerfordernis von rund 3,650.000 Kronen. Der Bericht wird zur nachträglichen Genehmigung dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Dr. Haas dem Verein Schlingenschutz eine Subvention von 45.000 K bewilligt. - Dem Deutschmeister-Schützenkorps wurde für seine Schützenschule für das Jahr 1916 eine Subvention von 1000 K angewiesen. - Dem ersten n.-ö. Saanentaler Ziegenzuchtverein wurde für die stattgefundene Ziegenschau wie in den Vorjahren ein Ehrenpreis von 100 K zuerkannt.

Strasenuaterführung. Anlässlich der Herstellung des zweiten Gleises Stadlau - Gerasdorf und der nördlichen Zuführungslinien zum Rangierbahnhof Breitenlee sollen die Wagramer Straße, Breitenleer Straße und Hirschtettener Straße unter der Staatsbahn durchgeführt werden. Zunächst wird die Unterführung der Wagramer Straße hergestellt werden. Die lichte Höhe der Unterführung beträgt 4.2 Meter. Nachdem diese Unterführung unter Umgehung von einer Sicherung gegen das Eindringen von Grundwasser vorgenommen wird, soll sie vorläufig nur als Provisorium durchgeführt werden. Sobald die Gemeinde Wien genügend Erfahrungen über die Höhe des Grundwasserstandes in dem in Betracht kommenden Gebiete und über die Art der Sicherung gegen das Eindringen von Grundwasser gesammelt hat, hat die Direktion für die Linien der Staatseisenbahngesellschaft über Aufforderung der Gemeinde das Provisorium durch eine definitive Unterführung zu ersetzen. Die Kosten für die Herstellung der Provisorien sowie für die Erhaltung trägt die Bahndirektion. Nach einem Antrage des StR. Knoll hat der Stadtrat diesbezüglich Beschluß gefaßt.

Diplome. Den Mitgliedern des Ortsschulrates Meidling Josef Burghaber, Heinrich Eiles und Anton Heffenreich wurde das Diplom für mehr als 10 jährige verdienstvolle Ausübung des Ehrenamtes als Mitglieder des Ortsschulrates verliehen.

Wiener Rathaus Korrespondenz 18. Sept. abends.

-----  
Bürgerklub. Unter dem Vorsitze des Obmannes Oberkurator Steiner fand heute eine nahezu vollzählig besuchte Sitzung des gemeinderätlichen Bürgerklubs statt, in welcher der Vorsitzende dem verstorbenen Stadtrate Gräf einen tiefempfundenen Nachruf widmete, der von der Versammlung stehend angehört wurde.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner berichtete sodann über Approvisionierungs-Maßnahmen und über die in der Zwischenzeit erschienenen Regierungs-Verordnungen, welches Referat eine lange ungemein lebhaftete Debatte auslöste, an der sich die Gemeinderäte Partik, Fischer, Leitner, Angermayer, <sup>Eigaer,</sup> Ploner, Körber und Huber beteiligten. Die Debatte wurde schließlich unterbrochen und wird nächsten Montag fortgesetzt werden.

-----